



2°
1°

Niederschläge

Die Ausläufer eines Tiefs greifen auf unsere Region über.



Jammin' Oldies zum Start in die Woche

Kommen Sie mit Radio HNA gut in die Woche und erfahren Sie das Neueste aus der Region. In der Früh-Revue geht es ab 6 Uhr mit Moderatorin Antonia Woitschefski um die Ereignisse, die am Wochenende in Nordhessen und Südniedersachsen passiert sind. Ab 20 Uhr gibt es Jammin' Oldies mit Conny Ferrin. Die Musik umfasst Soul, Funk und Disco der 60er, 70er und 80er Jahre.

www.radiohna.tv



Moderiert die Früh-Revue: Antonia Woitschefski. Foto: hna

ZUM TAGE

Wachstum mit Folgen

JAN-C. EISENBERG über die Schweinemast

Fleisch soll jederzeit in nahezu unbegrenzten Mengen verfügbar und bezahlbar sein. Entstanden in den Mangeljahren nach dem Krieg prägt dieses Bedürfnis bis heute unsere Gesellschaft. Daran haben wir Verbraucher, die zwar eine artgerechte Tierhaltung wollen, aber nur bedingt bereit sind, die Mehrkosten zu bezahlen, unseren Anteil. Ebenso der Lebensmittelhandel, der im Kampf um Marktanteile mit seiner Rabattschlacht bei den Kunden hinsichtlich des Preisniveaus ganz neue Begehrlichkeiten geweckt hat. Für die Landwirte scheint es deshalb nur die Alternativen wachsen oder weichen zu geben. Der Trend geht weiterhin zu immer weniger immer größeren Betrieben. Natürlich ist nicht allein die Größe, sondern auch die Gestaltung eines Stalls entscheidend dafür, wie artgerecht die Tierhaltung ist. Dennoch muss jedes Wachstum wohl durchdacht werden – auch von den Landwirten.

Denn nach jeder Investition arbeiten die Bauern nicht mehr nur für ihren Lebensunterhalt, sondern auch, um die Kreditzinsen zu bedienen. rotenburg@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

Die Narren sind los: Obersuhler eröffnen Karnevalssaison



Mit einem fantastischen Vier-Stunden-Power-Programm eröffneten die Narren des Obersuhler Carneval Vereins (OCV) die heiße Phase der fünften Jahreszeit. Halb Wilddeck und jede Menge Prominenz amüsierte sich im Bürgerhaus der Kerngemeinde über die lokalpolitischen Sticheleien von „Andy und Harry“, erfreute sich aber auch an herrlich rockiger Musik und schönen und gelenkigen Beinen. Mit wendigen Beinen und flinken Armen begeisterte der Breakdancer Dominique Rößler (Foto), der mit Mario Gulich und Noah Pirmann einen heißen Auftritt hinlegte. (zwa) Foto: Apell

2. LOKALTEIL

Schweinepreise niedrig wie lange nicht mehr

Landwirte legen bei der Mast derzeit kräftig drauf

VON JAN-CHRISTOPH EISENBERG

HERSFELD-ROTENBURG. Die Landwirte in der Region leiden unter den niedrigen Schweinepreisen, die im vergangenen Jahr laut Regionalbauernverband Kurhessen 20 Prozent unter dem Vorjahresniveau lagen. Der landwirtschaftliche Unternehmensberater Thomas Fögen, der auch die Schweinemäster im Kreis berät, rechnet vor: Für ein Schwein mit 95 Kilogramm Schlachtgewicht bekomme der Landwirt bei Schweinepreisen von zuletzt 1,28 Euro pro Kilogramm vom Schlachthof rund 122 Euro. Der Kaufpreis für ein 30-Kilo-Ferkel betrage 50 Euro. Nach Abzug der variablen Kosten –

etwa für Futter oder Energie – und der Fixkosten (Abtrag und Lohnkosten), mache der Landwirt derzeit rund 18,50 Euro Verlust pro Tier. Im Jahresverlauf unterliege der Schweinepreis Schwankungen. In der Grillsaison im Sommer steige die Nachfrage. Im Januar erreiche der Preis hingegen sein niedrigstes Niveau. „Weil während der Feiertage in den Schlachthöfen nicht gearbeitet wird, sind dann besonders viele schlachtreife Tiere auf dem Markt“, erklärt Fögen. Nach drei guten Jahren haben die Preise jetzt wieder ein niedriges Niveau erreicht. Schweinefleisch werde in den Supermärkten verramscht; für viele Kunden sei vor allem

der Preis ausschlaggebend. Gehacktes koste derzeit weniger als Katzenfutter. Zudem sei Russland als wichtigster Absatzmarkt weggefallen. Kurzfristig könnten die Landwirte die niedrigen Preise mit anderen Betriebszweigen ausgleichen. Langfristig finde ein Verdrängungswettbewerb statt. Dass viele Kunden billiges Fleisch nachfragen, den Landwirten aber gleichzeitig unterstellt werde, bei diesem Preisniveau unmöglich gute Qualität produzieren zu können, ärgert Landwirt Jörg Ulmann aus Richelsdorf. Tatsächlich seien die Anforderungen an die Tierhaltung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. **ZUM TAGE, SEITE 3**

HINTERGRUND

Die Preise sind auf Talfahrt

Im Jahr 2010 erhielten die Landwirte für ihre Schweine pro Kilogramm Schlachtgewicht durchschnittlich 1,42 Euro. 2011 stieg dieser Wert auf 1,53 Euro, 2012 und 2013 wurden 1,71 beziehungsweise 1,70 Euro gezahlt. In der ersten Jahreshälfte 2014 lag der Durchschnittspreis bei rund 1,60 Euro; im Dezember wurden noch 1,28 Euro gezahlt. Die Preisentwicklung steht in engem Zusammenhang mit den Exporten nach Russland: 2010 erreichten deutschen Schweinefleischexporte mit 322 000 Tonnen einen Spitzenwert; bis 2013 sank dieser auf 182 Tonnen. Als Reaktion auf die europäische Haltung in der Ukraine-Krise hat Russland mittlerweile die Importe gestoppt. (jce) Quelle: AMI

Nachrichten kompakt



Griechen wählen links, Eurozone zittert

Das griechische Linksbündnis Syriza mit seinem Vorsitzenden Alexis Tsipras hat gestern bei den Parlamentswahlen des Landes einen historischen Sieg eingefahren. Bei uns lesen Sie: **Enttäuscht** von Sozialisten und Konservativen entschied sich eine Mehrheit für den Neuanfang. Wir zeigen, wie sich die Macht in Hellas neu verteilt. **Syriza-Chef Alexis Tsipras** ist der Mann der Stunde. Er will Reformzusagen und Kreditbedingungen aufweichen, um so frisches Geld für seine Reformversprechen zu bekommen. Wir stellen ihn und sein Parteiprogramm vor. **Wahl** kamen die Griechen nicht aus der Krise. Wir berichten über die Verelendung. **Dazu Kommentare, Reaktionen und Zitate.** **BLICKPUNKT / POLITIK**

Steinmeier sieht Sicherheit bedroht

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) spricht im Interview mit unserer Zeitung über die Ukraine-Krise, mögliche Lösungen und über die Frage, ob die Terrorgefahr im Westen gemindert werden kann, oder ob sie ein Dauerzustand ist. **POLITIK**



Riester mit Fondssparplänen

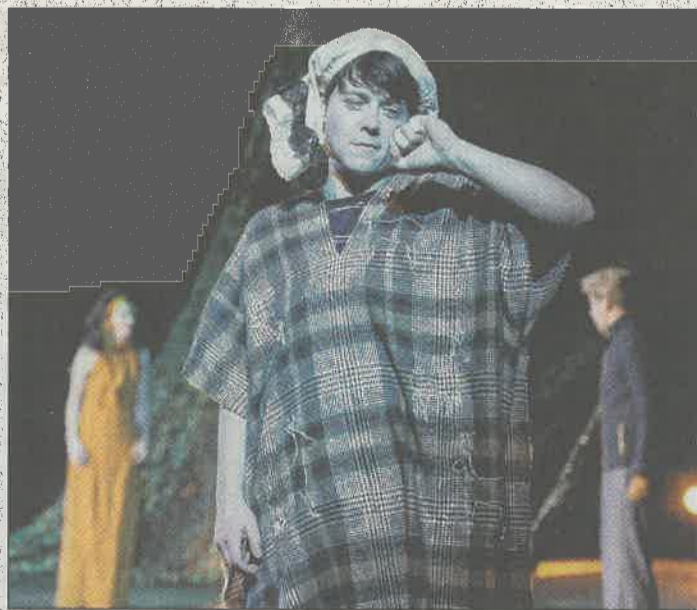
Fondssparer setzen darauf, mit Aktien höhere Renditen einzufahren als mit den Magerzinsen von Riester-Banksparplänen sowie Rentenversicherungen. Für jüngere Sparer ist diese Hoffnung durchaus begründet. Gut drei Millionen Riester-Fondssparpläne registriert der Fondsverband BVI. **WIRTSCHAFT**

Kieler Klinik: Elf Tote mit Keim infiziert

Seit Mitte Dezember kämpft das Uniklinikum Kiel mit einem gefährlichen Keim: Bei elf toten Klinik-Patienten, die zwischen dem 21. Dezember und dem 20. Januar gestorben sind, wurde das Bakterium nachgewiesen. Es ist gegen fast alle Antibiotika resistent. Nun sollen Frankfurter Experten helfen. **LÄNDER**

Auschwitz-Dokus im Fernsehen

Morgen jährt sich der Tag der Befreiung des größten Konzentrationslagers Auschwitz durch Truppen der Alliierten zum 70. Mal. ARD und 3sat nehmen den Jahrestag zum Anlass und erinnern bereits heute mit insgesamt sechs Dokumentationen an die Verbrechen im Dritten Reich. Eine Übersicht. **FERNSEHEN**



Party mit „Parzival“

Trashige Optik und philosophische Tiefe: Lukas Bärfuss' moderne Bearbeitung des mittelalterlichen Versepos „Parzival“ von Wolfram von Eschenbach wurde am Samstag im ausverkauften Deutschen Theater in Göttingen laut beklatscht. In einem starken Ensemble überzeugte vor allem Vanessa Czaplá (Foto), die mit enormer Bühnenpräsenz dem oft nervigen Parzival eine liebenswerte Gestalt gibt, wie unsere Kritikerin findet. Foto: Jauk **KULTUR**

Kalenderblatt

**Vor 40 Jahren:
Ein neues Zuhause für
400 bis 500 Menschen**

Die Bagger waren vor 40 Jahren im Rotenburger Neubaugebiet „Kerbe“ zugange. Der westliche Teil der Straße „Zur Hexenlinde“ wurde ausgebaut, der östliche Teil befand sich bereits in einem guten Zustand. Auch die Straße „In der Kerbe“ stehe im Jahr 1975 noch auf dem Programm, kündigte Bürgermeister Adam Stephan an. Dort waren auch weitere Wohnhäuser geplant. Man rechnete damit, dass in dem neuen Stadtteil in einigen Jahren 400 bis 500 Menschen wohnen würden.

Fragen rund um die Sonderschule in Rotenburg erläuterte der Arbeitskreis Schule und Bildung der SPD-Kreistagsfraktion mit Rektor Heinrich Auel. Die zweizügige Schule wurde von rund 200 Kindern aus dem gesamten Altkreis Rotenburg besucht. Man war sich einig, dass die Schule mit ihrer beispielhaften Ausstattung eine optimale Bildungsstätte darstellte.

Der Brandschutz in Licherode war nach Ansicht der Freiwilligen Feuerwehr nicht gesichert. Der Grund dafür sei, dass die Alheimer Gemeindevertreter beschlossen hätten, zunächst kein Fahrzeug für die Wehr anzuschaffen.

Ein neues Röntgengerät erhielt das Kreiskrankenhaus Bad Hersfeld. Der Kreisausschuss stellte dafür eine halbe Million Mark bereit. (yve)

**Fahrer muss
ausweichen und
überschlägt sich**

BRAACH/BEBRA. Ein Schaden von 14 500 Euro entstand bei einem Unfall am Freitag in Braach. Nach Angaben der Polizei fuhr ein 63-jähriger Bebraner auf der Rotenburger Straße in Richtung Rotenburg. An der Kreuzung zur Straße am Schindlich wich er aus bislang unbekanntem Gründen einem unbekanntem Auto aus. Sein Wagen kam nach rechts von der Fahrbahn ab, geriet auf den Grünstreifen, fuhr eine Leitbarke und einen Baum um und streifte einen weiteren Baum. Das Auto überschlug sich und kam schließlich wieder auf den Rädern zum Stehen.

Polizei sucht Zeugen

Der Andere setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Verletzt wurde niemand.

Die Rotenburger Polizei bittet Zeugen des Vorfalls, sich zu melden. (dup)

Kontakt: Telefon 06623/9370.

Wohin heute?

**Offener
Gesprächskreis**

OBERSUHL. Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde lädt von 18 bis 19 Uhr zum „Offenen Gesprächskreis“ unter der Leitung von Ingrid Schmidt in den evangelischen Gemeindesaal ein. Interessierte Personen aus Wildeck und Umgebung sind herzlich willkommen.

**Kirchen-Kino
zu Fanatismus**

BEBRA. Film im Kinocenter Bebra „Die Frau, die singt“, Drama frei ab 12 Jahren, im Rahmen des



Extrem anmutig: Die Tänzerinnen des OCV-Hofballetts überzeugten in jedem Outfit. Egal ob in Blau oder in Rot – mit ihren Leibchen und Höschchen waren sie und all die anderen Ballettratten die reinste Augenweide.

Ein Hoch auf Obersuhl

Feuerwerk der guten Laune: Die Narren vom Carneval Verein gaben mal wieder alles

VON WILFRIED APEL

OBERSUHL. Fast schon uneinholbar hoch haben die Obersuhler Narren die Messlatte für die diesjährige, nur noch zweimal elf Tage andauernde Kampagne gelegt. Ein Paukenschlag folgte: am Samstagabend, auf den anderen Power-Programm pur, perfekt präsentiert vom 1. Vorsitzenden und Sitzungspräsidenten des Obersuhler Carneval Vereins (OCV), Andreas Schneider.

Den Vogel schossen die sportlichen Jungs des OCV-Männerballetts ab. Ohne auch nur ein bisschen Haut zu zeigen, verzückten sie das Publikum mit einer Show, die im dafür völlig abgedunkelten Bürgerhaus so noch nie gezeigt worden sein dürfte. In dunkle Anzüge gehüllt tanz-

ten sie quasi unsichtbar über die Bühne. Allein in schönsten Farben fluoreszierende Drahtschlangen, die immer wieder an- und ausgeschaltet wurden, deuteten stilisiert ihre Körper an. Donnernden Applaus gab es vom Publikum für die mit großem finanziellen und technischen Aufwand und viel Mühe vorbereitete „Sexy-Belly-Light-Orchestra-Show“, für die auch die Trainerin des Männerballetts, Corinna Schneider, gefeiert wurde.

Hosen runtergelassen

Neuland betrat auch das vom gerade mal 60 Jahre jung gewordenen Manfred Strube, vom 2. Vorsitzenden des OCV, Kilian Ries, und von der „Rampensau“ Steffen Rimbach aus der Taufe gehobene „Trio St@ammtisch“. Die Drei hatten sich ein Kladrei mitge-

bracht, ein Klavier der ganz besonderen Art, dessen Tasten sie mit heruntergelassenen Unterhosen bedienten. Wie sie das taten – von Bildern in Herrenmagazinen angeregt und vom Sitzungspräsidenten mit Viagra gepusht – konnte die Narhalla nur erahnen. Zu sehen bekamen es die völlig aus dem Häuschen geratenen Damen und Herren, unter ihnen die Kreisspitze, nicht.

Schweiß-Girls

Für Beifallsstürme sorgten danach die erstmals auftretenden „Schweiß-Girls“, eine Deutsch-Rock-Coverband vier frustrierter, vom Schuhkaufwahn befallener Ehefrauen, angeführt von Leadsänger Rainer Ullrich, der in leicht anrühriger Weise verriet, wie man zu neuen Schuhen kommt. Kein Wunder, dass sie sich

selbst beweihräucherten und total verrockt sangen: „Ein Hoch auf uns!“ Ein Hoch gebührte uneingeschränkt auch den faszinierenden Breakdancern Dominique Rößler, Mario Gulich und Noah Pirmann, der Panfarengruppe, Gunter Schmidt, dem Funkenpärchen, dem Kinder-, Jugend- und Hofballett, den Funkenmariachen, den „Zumba-Chicas“, den „Street Rockers“, WSGS (Hans-Werner Weber, Bernd Steube, Bernd Gliem und Manfred Strube), die – jeder für sich – ihr eigenes Feuerwerk entzündeten. Michaela Stoiber alias Cindy aus Marzahn und Andreas Schneider und Hans-Werner Weber alias Andy und Harry („Neues aus dem Amt“) zogen gekonnt über lokale Begebenheiten her. Alles in allem: Karneval vom Feinsten!

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf zu.hna.de/narr200115



Extrem hart: Mit ihrem allerbesten Stück intonierten (von links) Steffen Rimbach, Kilian Ries und Manfred Strube den von Tina Turner wiederbelebten CCR-Hit „Rolling on the River“.

Altersarmut bei pflegenden Frauen?

BAD HERSFELD. Das Thema „Altersarmut bei Frauen“ hat viele Facetten, von denen eini-

diesem Thema geht es nun darum, ob die Pflege von Angehörigen ein Altersarmutsrisi-

die Möglichkeiten der Tagespflege im Landkreis Hersfeld-Rotenburg vorstellen, durch

Die Veranstaltung zum Thema „Altersarmut bei Frauen“ findet am Dienstag, 27. Janu-

**Aus dem
Polizeibericht**

**Autofahrer bei Unfall
schwer verletzt**

ROTENBURG. Mit schweren Verletzungen ist ein 26-jähriger Rotenburger ins Krankenhaus gebracht worden. Er war am frühen Sonntagmorgen um 1:15 Uhr zwischen Lisenhausen und Schwarzenhasel unterwegs. Weil er zu viel Alkohol getrunken hatte, kam er mit seinem Auto nach links von der Fahrbahn ab, fuhr durch einen Straßengraben und landete auf dem Dach auf einem angrenzenden Acker. Er konnte sich selbst noch aus dem Wrack befreien. Gegen den Fahrer wurde ein Strafverfahren eingeleitet und sein Führerschein sichergestellt.

**Kellner in
Tanzbar geschlagen**

ROTENBURG. Heftige Attacken musste sich ein 25-jähriger Kellner in einer Tanzbar an der Heinz-Meise-Straße in Rotenburg gefallen lassen. Er hatte am Sonntag gegen 0:40 Uhr einen angetrunkenen Gast aus der Bar verwiesen. Daraufhin schlug der Gast den Kellner und trat ihn. Anschließend flüchtete der Täter. Die Polizei sucht Zeugen.

**Gegen Gartenzaun
und dann weg**

BEBRA. Die Polizei sucht nach dem Fahrer eines VW Passat mit polnischem Kennzeichen, der am Sonntag gegen 5:45 Uhr auf der Hermann-Löns-Straße in Rotenburg von der Fahrbahn abkam und gegen einen Gartenzaun prallte. Der Fahrer ließ das Auto stehen und flüchtete. Schaden: 3500-Euro. (dup)

HNA.de



Sicherheitslücke: Betroffen ist der Standardbrowser von Android. Foto: dpa

**Sicherheitslücke auf
Android-Geräten**

Google wird eine gravierende Sicherheitslücke in älteren Versionen seines Smartphone-Betriebssystems Android nicht mehr schließen. Die Lücke betrifft Android 4.3 oder älter – das sind schätzungsweise 60 Prozent aller Geräte. Der Standardbrowser dieser Android-Version hat eine Schwachstelle, die sich Angreifer zunutze machen können. Wie sich Androidnutzer schützen, lesen Sie auf <http://zu.hna.de/sicher2601>

Meistgelesen

- Kreis Kassel: Explosion: Zigarettenautomat in Lohfelden gesprengt
- TV & Kino: Ibes 2015: Walter Frelwalds traumatische Kindheit
- Göttingen: Fritz Haarmann: Kopf von Serienmörder in Göttingen eingäschert
- Kreis Kassel: Schmidt gegen Weilbach: Bürger im Kreis wählen am Sonntag Landrat
- Rotenburg: Fahrer spricht über Busunfall auf A4

• facebook.com/HNA
• twitter.com/HNA online